



Schau-in's-Land.

ern liegt uns das Reich der Geister
 Und nicht jedem wird's erschlossen.
 Darum wird für Uberglaube
 Alles, was dies Reich berührt,
 Heut verpönet und verlästert. —
 Doch es giebt noch Sonntagskinder,
 Die in hellen Augenblicken
 In die Welt der Geister sehen. —
 Solch ein Wesen bin ich selber;
 Lag an einem Sommertage
 Ruhend auf des Berges Gipfel,
 Den wir heißen Schauinsland,
 Hatte von des Breisgaus Weine
 Mehr als unbedingt war nöthig
 Bei der großen Hitz getrunken
 Und gedacht' zu ruh'n ein wenig. —

Autogr. Druck v. M. Wächter Freiburg i. B.